

Sie schreiben also eine Arbeit in Pastoraltheologie...

Es gelten nur zwei Regeln:

1. Sie schreiben Ihre Arbeit.
2. Sie haben den „Schwarzen Peter“, d.h. Sie steuern Ihren Beratungsprozess und sind verantwortlich für Fragen der Verwaltung (z. B. Kontakt zum Prüfungsamt).

Beim Zitieren sollten Sie beachten:

- Die Zitation soll einheitlich, eindeutig und vollständig sein.
- Es empfiehlt sich im Literaturverzeichnis eine Trennung in:
 - Quellen (z.B. Bibel, CIC, Kirchl. Dokumente)
 - Literatur (Monographien, Sammelbände, Zeitschriftenbeiträge)
 - Internetquellen (immer mit Abrufdatum)

Bewertet werden:

1. Die Sauberkeit der äußeren Form (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Seitenzahlen, Deckblatt, Blocksatz, separates Inhalts- und Literaturverzeichnis)
2. Das Niveau des sprachlichen Ausdrucks
3. Die Angemessenheit und Klarheit der Gliederung im Blick auf die Fragestellung
4. Die Stringenz und Tiefe der Argumentation (zeigt sich auch in einer guten Leser*innenführung)
5. Bei der Zweiten Dienstprüfung: Die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis und der Rückgriff auf relevante Theorien.

Hinweise für das Zitieren und Bibliographieren

Fußnoten:

- Der erste Nachweis einer Quelle muss alle bibliographischen Angaben enthalten. Danach können die Nachweise zu dieser Quelle verkürzt angegeben werden: Nachname: Titel, Seite.
- Bezieht sich die nächste Fußnote auf den gleichen Quellentext wie die vorherige genügt: Ebd., Seite.
- Jede Angabe in der Bibliographie oder der Fußnote endet mit einem Punkt.
- Wird der Inhalt einer Quelle paraphrasiert, muss der Vergleich in der Fußnote angegeben werden: Vgl. und dann die bibliographische Angabe.
- Zitieren Sie einen Artikel aus einem Sammelband oder ein Werk aus einer Werksammlung, dann geben Sie im Falle der Erstzitation den Seitenumfang des Artikels oder ähnlichem gefolgt von der verwendeten Seite an: ..., S. 12–24, hier S. 14.

Bibliographie:

- In der Bibliographie geben Sie den Seitenbereich des Artikels in einem Sammelband, einer Zeitschrift oder eines Lexikons an.
- Alle Absätze der Bibliographie werden alphabetisch geordnet.
- Nur die Literatur, die tatsächlich in Ihrer Arbeit verwendet wurde, wird in der Bibliographie aufgelistet.

Zitieren:

- Bitte achten Sie darauf, dass die Orthographie genau mit dem Text übereinstimmt. Handelt es sich um einen Rechtschreibfehler oder eine falsche Information können Sie hinter die entsprechende Stelle ein [sic!] setzen, das betont, dass Sie richtig zitieren. Bei veralteten Schreibweisen macht es allerdings keinen Sinn ein [sic!] dahinter zu setzen. Dies würde nur die Lesbarkeit beeinträchtigen.
- Bei Auslassungen können Sie ... einfügen.

Eine mögliche Bibliographieweise

Monographien

Vorname abgekürzt Nachname, Titel. Untertitel, Ort Jahr.

J. Moltmann, Kirche in der Kraft des Geistes. Ein Beitrag zur messianischen Ekklesiologie, Gütersloh 2010.

Aufsätze in Zeitschriften

Vorname abgekürzt Nachname, Titel. Untertitel, in: Zeitschrift Jahrgang (Erscheinungsjahr), Seitenumfang.

B. Schlenke, Als die Geschichte zu Ende war. Deuteronomistische Theologie angesichts der Katastrophe des Exils, in: LS 70 (2019).

Aufsätze in Sammelbänden

Vorname abgekürzt Nachname, Titel. Untertitel, in: Vorname abgekürzt Nachname (Hg.), Titel. Untertitel, Ort Jahr, Seitenumfang.

H. J. Pottmeyer, Der Wandel des Kirchenbildes im und nach dem II. Vatikanum, in: C. Hennecke (Hg.), Kirche geht: Die Dynamik lokaler Kirchenentwicklung, Würzburg 2013, 91–108.

Lexikonartikel

Vorname abgekürzt Nachname, Art. Titel. Untertitel, in: Lexikon + Bandangabe. Jahr, Seiten- bzw. Spaltenumfang.

G. Sauter, Dogmatik I. Enzyklopädischer Überblick und Dogmatik im deutschsprachigen Raum, in: TRE 9. 1982, 41-77.

Internetquellen

D. Kosch, Change-Management in der römisch-katholischen Kirche (2015),
<https://www.feinschwarz.net/change-management-in-der-roemisch-katholischen-kirche/>
[abgerufen am 10.05.2019].

„Prominente Quellen“

Die Bibel

Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, herausgegeben im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz, der Schweizer Bischofskonferenz, des Erzbischofs von Luxemburg, des Erzbischofs von Vaduz, des Erzbischofs von Straßburg, des Bischofs von Bozen-Brixen, des Bischofs von Lüttich, Stuttgart²2017.

Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils

P. Hünermann, B. J. Hilberath (Hg.): Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil. Bd. 1 Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils. Lateinisch-deutsch, Freiburg 2004.

Codex Iuris Canonici

Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechtes. Lateinisch-deutsche Ausgabe mit Sachverzeichnis. Im Auftrag der deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz, der Schweizer Bischofskonferenz, der Erzbischöfe von Luxemburg und von Straßburg sowie der Bischöfe von Bozen-Brixen, von Lüttich und Metz, Kevelaer 2001.

Päpstliche Verlautbarungen

Papst Franziskus, Apostolisches Schreiben Evangelii Gaudium an die Bischöfe, an die Priester und Diakone, an die Personen geweihten Lebens und an die christgläubigen Laien über die Verkündigung des Evangeliums in der Welt von heute. 24. November 2013, hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2013 (= VAS 194).

Dokumente der Würzburger Synode

Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe I, herausgegeben im Auftrag des Präsidiums der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz von L. Bertsch SJ, Ph. Boonen, R. Hammerschmidt, J. Homeyer, F. Kronenberg, K. Lehmann unter Mitarbeit von P. Imhof SJ, Freiburg 1976.